

Ende der Strassenfasnacht? | Fortsetzung von Seite 1

sich noch, eine Strassenfasnacht mit den beiden Umzügen zu organisieren? Sieben FAKOWI-Mitglieder und fünf Hofräte organisieren die diesjährige Strassenfasnacht. «Wir sind auf viele weitere Helferinnen und Helfer angewiesen, denn es sind noch offene Plätze zu vergeben», erklärt der FAKOWI-Präsident. Auch Dielsdorf musste die fasnächtlichen

Aktivitäten wegen fehlenden Finanzen absagen. In Andelfingen hat man - mangels Guggenmusiken - das Abendprogramm angepasst.

Routenänderung

Laut Sascha Biscioni erfährt der Winterthurer Kinderumzug 2017 eine Routenänderung. «Die Obergasse kommt neu dazu, der Untere Gra-

ben fällt weg.» Gemäss Biscioni hat es im Oberen Graben sehr viel Kies. «Die Kinder vermischen die am Boden liegenden Konfettis mit Kies und werfen diese den Umzugsteilnehmern nach. Ein Unding!» Trotz allen Widrigkeiten wird das FAKOWI alles daran setzen, eine gelungene Winterthurer Strassenfasnacht zu organisieren.



Wird FAKOWI-Präsident Sascha Biscioni (Mitte) 2018 noch einen Hammen anschneiden?

AUFGEFALLEN**«Papa Moll» geht in Pension**

Peter Moll liebte die Kinderfigur, die ihm seinen Spitznamen gab: «Papa Moll». z.V.g.

Winterthur 45 Jahre war das Spielwarengeschäft an der Stadt- hausstrasse fester Winterthurer Bestandteil und Anlaufstelle für die Erfüllung von Kinderwünschen. Vor 25 Jahren übernahm Peter Moll den «Spikus». 1997 weitete er den Parterre-Laden auf den 1. Stock aus. Im Pensionsalter angekommen suchte der 66-Jährige einen Nachfolger, führte in den letzten zwei Jahren Übernahmegespräche. Aber während die einen Interessenten zu lange überlegten, stiegen andere kurzfristig aus. Eine Zukunftslösung liess sich nicht

arrangieren. Man hat «Papa» Moll wegen des Schilds «Teilausverkauf» darauf angesprochen: ob er denn zumachen müsse? Die Geschäfte liefern zwar nicht immer gleich gut, sagt er, aber er blieb stets in den schwarzen Zahlen. Es sei aber schon so, dass Online-Shops und Grossverteiler mit Billigpreisen immer schwerer zu schlagen seien. «Es tut mir weh», aber langweilig werde es ihm nicht werden. Sein Mitbewerber, das jüngere Fachgeschäft «Chinderlade», übernimmt einen grossen Teil des Sortiments. rs

«S'Zäni-Lädeli» im Provisorium

Winterthur Die Liegenschaft Oberer Graben 10 wird aktuell renoviert, wobei das «s'Zäni-Lädeli» der Brühlgut Stiftung attraktiver und grösser gestaltet wird. Das Sortiment an Wohnaccessoires, Dekorations- und Geschenkartikeln aus der Eigenproduktion und von Partner-Werkstätten kann so zukünftig noch ansprechender und in einem stillvollen Rahmen präsentiert werden. Zudem entsteht im hinteren Teil des Ladens neu ein kreatives Textilatelier für Mitarbeitende mit Beeinträchtigung. Bis zur Neueröffnung, welche auf Mitte Mai geplant ist, befindet sich der Laden in einem Provisorium unter den Bäumen im Graben. Dieses steht gleich vis-à-vis im Contecta-«Lädeli»-Container. pd



«S'Zäni-Lädeli» ist während der Renovierung im Provisorium geöffnet. z.V.g.

Mondfinsternis von Nebel verdeckt

Die mit etwas gar viel Tamtam angekündigte sogenannte Halbschatten-Mondfinsternis war auch auf der Sternwarte Eschenberg in Winterthur zu sehen. Allerdings machte der zeitweilig dichte Nebel vor allem dem Fotografen das Leben schwer.

Winterthur Wie die Astronomische Gesellschaft Winterthur mitteilt, gab kurz nach dem Maximum um 01.44 Uhr eine plötzlich auftretende Nebellücke den Blick für einen kurzen Augenblick frei. So konnten die Winterthurer Astronomen die deutlich erkennbare Eintrübung am nördlichen Scheibrand des Vollmondes doch noch dokumentieren.

Unsichtbarer Komet

Weniger Glück hatten hingegen jene Naturfreunde, die einen Blick auf den ebenfalls angekündigten Kometen mit dem unaussprechlichen Namen 45P/Honda-Mrkos-Pajdušáková zu erhaschen hofften. Abgesehen davon, dass neblige Objekte in einer Vollmondnacht selbst von erfahrenen Astronomen nur mit grösseren Teleskopen und bei ge-



Vollmond um 01.49 Uhr.

Dani Luongo

nauer Kenntnis der Position aufgestöbert werden können, blieb auch dieser Schweifstern ein Opfer des wieder dichter werdenden Nebels.

1948 entdeckt

Der 1948 von je einem japanischen und einem tschechischen Astronomen sowie einer slowakischen Astronomin unabhängig voneinander

entdeckte Komet blieb mit rund 33-facher Mondstanz auch beruhigend weit entfernt von unserem blauen Planeten. Die von gewissen Medien geschürten Ängste, «der grüne Komet» könne bei seiner Passage auf unsere Erde treffen, gehört also ins Reich der Fabeln, die man im Zeitalter der neuen US-Regierung bekanntlich «Fake-News» nennt. pd

Neuer Direktor an der ZHAW

Winterthur Der Fachhochschulrat hat Reto Steiner zum neuen Direktor des Departements School of Management and Law der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) gewählt. Der promovierte Wirtschaftswissenschaftler folgt auf André Haelg, der per Ende Juli pensioniert wird. Reto Steiner wurde 1971 in Olten geboren und schloss 1997 sein Studium der Wirtschaftswissenschaften und des Rechts sowie 2002 seine Promotion an der Universität Bern ab. Von 2002 bis 2016 war er Mitglied der Geschäftsleitung am Kompetenzzentrum für Public Management der Universität Bern, an der er auch eine Professur innehatte. Aktuell ist Steiner Geschäftsführer des Schweizerischen Instituts für öffentliches Management in Bern. Ausserdem amtiert er als Vizepräsident des Schulrats der Berner Fachhochschule, wobei er von diesem Posten zurücktreten wird. Er wird sein Amt Mitte August 2017 antreten. Zu diesem Departement der ZHAW gehören 4517 Studierende und 514 Mitarbeitende. pd

HONDA HR-V

... perfekt auf Ihren Lifestyle abgestimmt!

EIN STARKES TEAM

BÜHLMANN
GARAGE

Garage H. Bühlmann AG
Steigstrasse 8 8406 Winterthur
Telefon 052 260 07 60
www.buehlmann.ch